



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



CISAL

Center for the Interdisciplinary
Study of Ancient Law

Gastvortrag im Center for the Interdisciplinary Study of Ancient Law

ZUR REICHWEITE DES *IUS CIVILE* IN DEN KAUFFÄLLEN BEI CICERO, *DE OFFICIIS*



Bildquelle: Ausschnitt aus „Hafenszene, Römisches Fresco aus Stabiae“, ausgestellt im National Archaeological Museum, Napoli

Prof. Dr. Johannes Platschek

Lehrstuhl für Römisches Recht, Antike Rechtsgeschichte und Bürgerliches Recht,
Ludwig-Maximilians-Universität München

Non omne quod licet, honestum est – „Nicht alles, was erlaubt ist, ist ehrenhaft“, sagt der Jurist Paulus: D. 50,17,144 (62 ed.). „Nur das Ehrenhafte ist wahrhaft nützlich“, ist die Quintessenz von Ciceros Pflichtenlehre *de officiis*. Wie verhält sich das Zivilrecht zu dem, was Cicero als ehrenhaft, nützlich und pflichtgeschuldet ermittelt, als *lex naturae* und „wahres Recht“? Es kommt nicht hinterher, stellt er frustriert anhand von Kauffällen fest. Die Grenzen des *ius civile* zu beleuchten, ist für das Verständnis von *de officiis* ebenso relevant wie für die Erkenntnis des historischen römischen Vertragsrechts und die ewige Frage nach Recht und Moral.

Freitag, 17. April 2026, 10:30 – 12:00

**AS-Saal im Hautgebäude der Universität Hamburg
Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg**